

Amt Schönberger Land

Informationsvorlage Stadt Schönberg	Vorlage-Nr: VO/1/0200/2015-1 - Fachbereich I					
	Status: öffentlich					
	Sachbearbeiter: H.Waschow					
	Datum: 09.11.2015					
	Telefon: 038828/330-112					
	E-Mail: h.waschow@schoenberger-land.de					
Information zum Antrag auf Erhöhung der Museumsförderung						
Beratungsfolge Stadtvertretung Schönberg 17.11.2015 Hauptausschuss	Abstimmung:					
	<table border="1"><thead><tr><th>Ja</th><th>Nein</th><th>Enth.</th></tr></thead><tbody><tr><td></td><td></td><td></td></tr></tbody></table>	Ja	Nein	Enth.		
Ja	Nein	Enth.				

Sachverhalt:

siehe Anlage

Anlagen:

Zwischenbericht zur Umnutzung des Kochschen Hauses
Umzug Volkskundemuseum

**Zwischenbericht zur Umnutzung des Koch'schen zum Museum/
Begründung des Antrages zur Anhebung der jährlichen Trägerschaftssumme für den Verein
Volkskundemuseum in Schönberg e.V.**

Mit Beschluss der Stadtvertretung das Koch'sche Haus zum Museum umzunutzen nahm das Amt (Frau Kopp) und der Museumsleiter (Herr Both) Ende 2010 die ersten Gespräche zur Umsetzung in Angriff. Es waren im Dezember 2010 vor allem noch die Mieter zu überzeugen, so dass ab Mai 2012 Baufreiheit herrschte. Das auf dem Boden gelagerte Museumsgut wurde im Mai 2012 durch die Museumsmitarbeiter umgelagert. Durch Museumsmitarbeiter und zusätzliche Mitarbeiter durch das Jobcenter fand 2012 eine Entrümpelung des Hauses statt, wofür das Amt die Container stellte. Seither läuft zwischen den einzelnen Fachplaner, den Mitarbeiterinnen des Amtes und dem Museum eine Zusammenarbeit, die von Seiten des Museumsverbandes MV und der Fachplaner Gestaltung als vorbildlich angesehen wird. Ebenso fanden Gespräche mit Fördermittelträgern und mehrere Vorstellungen des Projektes vor der Leader-Aktionsgruppe (mit Schmalzstullen) statt, die zu einer Realisierung der baulichen Maßnahmen führten. Diese Förderung in 2015 ist die bisher höchste, die im Landkreis NWM ausgeschüttet wurde.

Die planerische Aufwendungen Seitens des Museum für das Koch'sche Haus sind in Terminen allein nicht festzuhalten, es soll aber versucht werden darzustellen, in welchem Maße sich der Museumsverein mit in die Planungen eingebracht hat.

1. Zeitlich

(Nicht eingerechnet sind Zeiten des Öffnens und Schließens, sowie Überwachung des Gebäudes. Öffnen und Sichern erfolgte teilweise in 2015 über die Buchhandlung Hempel, seit September teilweise über das Amt)

Baubesprechungen:

2012: 2 Teilnahmen

2013: 9 Teilnahmen (davon 3 im Koch'schen Haus)

2014: Keine Bautätigkeit, keine Baubesprechungen mit dem Amt, nur telefonisch, die eingestellten Mittel (Städt. HH) wurden nicht ausgegeben sondern in Jahr 2015 rüber genommen.

2015: bisher 7 Termine gemeinsam mit Fachplanern (min. 5h) und wöchentliche Kurzabsprachen mit Frau Schulz, teilweise täglich.

Ausstellungsgestaltung/ Raumausstattung/ Restaurierungen

2014 und 2015 waren es 20 Termintage von je 4-8h

Neben den ordentlichen Baubesprechungen fanden viele kleinere Besprechungen vor allem seit Beginn der Bautätigkeit Mitte 2015 statt, die nicht in die obigen Zahlen einfließen. Der durch die Baumaßnahmen verursachte Wasserschaden im Depotgebäude kann hier nur knapp zeitlich und finanziell eingegrenzt werden, es wurden innerhalb einer Nacht Objekte im Wert von 30.000€ beschädigt, wovon ein Totalschaden von ca. 6.000€ entstand. Die Schadensminderung, Abwicklung, Restaurierung und deren Rechnungslegung wird insgesamt länger als ein Jahr in Anspruch nehmen, wobei das gesamte Museumsteam und Ehrenamtliche 1 Woche mit der Schadensminderung befasst waren. Die Versicherung hat einen Abschlag zur Schadensregulierung nach vier Wochen gezahlt. Die Schadenquelle wurde noch nicht behoben (Wasserhahn ohne Ableitung zum Abwasser).

Erstellt durch Olaf Both, Museologe MA (28.10.2015)

2. Inhaltlich

In Zusammenarbeit mit den Fachplanern (Gestalter Team Grafikagenten) wurden vor allem in 2013/2014 durch eine Förderung von Landkreis und Land MV ein Ausstellungskonzept erstellt, dass in die Bauplanung mit einbezogen wurde. Hierbei lag die Arbeit des Museumsleiters im Erstellen der Story Bords und der Ausstellungstexte, von Restaurierungsplänen und in der Vermittlung zwischen den Fachplaner (Bau) und den Gestaltern. Die Arbeitszeit der Museumsleitung wurde hierdurch zu 60% ausgefüllt, die der Hilfskraft im Museum in 2014 zu 100 %. Ihre Aufgabe war es genauere Maße der ausgewählten Objekte zu ermitteln, diese zu dokumentieren, Eigentumsverhältnisse zu prüfen und die erfassten Daten nebst Abbildung in die Datenbank und das Leistungsverzeichnis einzupflegen. So wurden 2013 bspw. 1135 Datensätze erstellt. Das gestalterische Grundkonzept, Wandabwicklungen, Vitrinengrößen, Layout usw. sind fertiggestellt (siehe Anlage).

3. Finanziell

Insgesamt sind in die Vorbereitung des Umzuges außer ca. 50% aller Personalkosten des Museums vor allem Vorausleistung im Bereich Gestaltung und Restaurierung erbracht worden, wobei der Heimatbund für das Fürstentum Ratzeburg und die Palmberg Möbel und Service GmbH durch Spenden unterstützten. Nachfolgende Werte sind gerundet und stellen nur einen Teilaspekt dar.

Restaurierungen 2012-2015:	25.000 € (2015 noch nicht alle Posten lt. Restaurierungsplan erfasst)
Gestaltung 2013-2014:	12.000 €
Gehalt 50 v.H./ Jahr:	35.000 €

Somit hat der Verein Volkskundemuseum in Schönberg für die planerische Betreuung und Umsetzung zur Einrichtung des neuen Museums im Koch'schen Haus in den Jahren 2013 und 2014 insgesamt rund 107.000 € aufgewendet. Diese Mehrausgaben schlugen sich in den Haushaltsplänen des Museums nieder, so dass die Rücklagen des Vereins aus den Mittel der Wesselstiftung bis Ende 2017 aufgebraucht sein werden und somit durch dem Umzug und einer neuen Dauerausstellung zweckgemäß ausgegeben wurden. Der Verein vertritt die Devise, was wir selber machen können, dass tun wir, um Geld zu sparen. Die vorgenommenen Planungen, fachplanerische Begleitung und Konzepterstellung für ein Museum und eine neue Dauerausstellung wurden somit nicht an Dritte vergeben (Bsp. Sonderausstellung 2001: 300 Jahre Meckl.Strelitz durch Herrn Hoppe), sondern in Rücksprache mit dem Museumsverband MV durch Herrn Both (Museologe, M.A.) ausgeführt.

4. Perspektivisch 2016

Nach Fertigstellung des Gebäudes am Markt 1 (730m² Nutzfläche, altes Museum Nutzfläche inkl. Keller 436m²) kann ein Umzug nach Aussage von Frau Schulz frühestens im März 2016 erfolgen, wobei der Umzug in Rücksprache mit den Speditionsunternehmen aus Versicherungstechnischen Gründen (Klimaschwankungen) nicht bei Außentemperaturen unter 15 Grad erfolgen sollte. So kann nach Rücksprache mit den Fördermittelgebern und den Spediteuren ein Beginn der Verpackung in bereitgestellte Umzugskartons, Verpackungsmaterialien und Archivcontainer bereits ab Jahresbeginn erfolgen, so dass der Umzug selbst nur zwei bis drei Tage dauert. Der Möblierungsplan muss ggf. auf Grund des Brandschutzes noch angepasst und verändert werden, was zu Platzschwierigkeiten führen könnte. Dies würde zusätzlichen Depotraum erfordern, daher hat der

Erstellt durch Olaf Both, Museologe MA (28.10.2015)

Verein gegen das Brandschutzkonzept ein Veto schriftlich eingelegt. Nachdem das Gebäude An der Kirche dann zur Jahresmitte vom Museumsgut leergezogen ist, bleiben einzig ein nicht verwertbarer Rest Büro- und Vitrinen Möbel im Gebäude. Die Frage der Entsorgung ist der Stadt mitgeteilt und muss geklärt werden. Ab dem Zeitpunkt des 1. Umzugstages müssen der Trägerschaftsvertrag und die Deckungszusagen der Versicherungen geändert werden und die Sorgfaltspflicht des Museumsvereines für das Gebäude An der Kirche endet. Es ist davon auszugehen, dass in 2016 noch keine Eröffnung der neuen Dauerausstellung stattfinden kann, da die finanziellen Mittel fehlen (rund 130.000€). Hierzu sind unterschiedliche Fördergespräche erfolgt, so dass mit einer neuen Ausstellung ab Mitte 2017 zu rechnen ist. Für das Jahr 2016 erwarten wir eine Fördersumme von etwa 30.000 € für das Projekt „Ein Museum zieht um“.

Eine Aufnahme der „normalen“ Museumstätigkeit mit Veranstaltungen, Führungen und einer Öffnung des Gebäudes für Besucher, kann in diesem Rahmen nur eingeschränkt im kommenden Jahr erfolgen und hiervon wird auch die Außenanlage betroffen sein, da alle personellen und finanziellen Ressourcen in das Füllen des Koch'schen Hauses mit Inhalten Vorrang haben sollte.

5. Personell Ist-Stand

Mit der greifenden Gesetzgebung für den Mindestlohn fand eine Erhöhung der Gehälter des Mitarbeiters in der Außenanlage und der Hilfskraft im Museum statt. Die steigenden planerischen und inhaltlichen Aufgaben machten eine Stundenaufstockung des Museumsleiters unablässig. Des Weiteren fand Erhöhung der Entgeltgruppe des Museumsleiters von E9 auf E11 (bei Eintritt in den öffentl. Dienst E13) durch den erfolgten Studienabschluss statt, der mit Aufnahme der Leitungstätigkeit am Museum Ende 2010 unterbrochen wurde. Seit 2010 ist es dem Verein gelungen ohne zusätzliche Forderungen an die Stadt um Ausgleich eines defizitären Haushalts oder anderweitige Darlehen auszukommen. Die Spendeneinnahmen konnten sukzessive auf 800% im Vergleich zu 2010 gesteigert werden. Auf der anderen Seite sind seit 2010 die geförderten Maßnahmen über das Jobcenter stark zurückgegangen.

Museumsleitung: 1 VBE Geschäftsführung, Verhandlung mit Fördermittelgebern und rechtliche Vertretung des Vereins nach Außen, Erstellung notwendiger Konzepte und Pläne, konzeptionelle Arbeit mit den Museumsbeständen und Erstellung von Sonderausstellungen, Vertretung der Stadt Schönberg gegenüber anderen musealen Einrichtung unter Einhaltung des Sammlungskonzeptes (Stand 2011), Akzession und Deakzession, Personalführung, Veranstaltungsmanagement, Museumspädagogik

Hilfskraft: 0,5 VBE Inventarisierung und Dokumentation, einfache buchhalterische Tätigkeiten, Veranstaltungsorganisation und -betreuung und Museumspädagogik sowie Reinigungs- und Pflegearbeiten sowie Klimaüberwachung.

Hilfskraft, technisch: 0,9 VBE Haustechnische Betreuung der Gebäude des Vereins, Tierversorgung und Landschaftspflege, Veranstaltungsbetreuung und Sicherheit, Kassenführung, Aufsicht und Betreuung zusätzlicher Hilfskräfte (MAE o. 1€-Job).

Ehrenamtliche Helfer: insgesamt sind in den Museen bis zu 10 ehrenamtliche Helfer tätig, wovon fünf einen sehr regelmäßigen Aufsichtsdienst ableisten. Teilweise rekrutieren sich die Helfer über den Heimatbund. An Veranstaltungen wie dem Museumsfest sind bis zu 100

Erstellt durch Olaf Both, Museologe MA (28.10.2015)

ehrenamtliche Helfer aus Schönberger Vereinen und den umliegenden Dörfern unentgeltlich tätig. Die wöchentliche Öffnungszeit in beiden Museen beträgt in der Saison je 20 h.

Dienstleistung: als dienstleistende Firmen sind die Gebäudereinigung Rausch, die Büttner-Sicherheitstechnik und die EDV-Anlagenbetreuung MV-Systems in den Museumsalltag integriert.

Externe Honorarkräfte: Als externe Honorarkräfte wurden bis Mitte 2010 Museumsfachkollegen zu Sicherung der musealen Arbeit engagiert (Dr. Wolf Karge), da es im Museum selbst kein Fachpersonal gab.

In den letzten Jahren sind externe Honorarkräfte für Projektarbeit eingesetzt worden, so z.B. Bearbeitung der Bibliothek (Förderprojekt Sparkassenstiftung 2014).

Praktikanten: Sowohl Schul-, als auch Hochschulpraktika wurden in den letzten Jahren besetzt und begleitet.

Wünschenswert für eine gesicherte Arbeit die nicht vom spontanen Reagieren sondern von gezielten Maßnahmen geprägt ist, wären drei vollbeschäftigte Mitarbeiterstellen. Eine Handlungskompetenz durch Anleitung der zusätzlichen Beschäftigten auf der Außenanlage in Verbindung mit dem Schulgarten ist in diesem angelaufen, braucht aber fähige Mitarbeiter. Momentan 1 Außenarbeitsplatz der Diakonie und 1 MAE-Stelle.

6. Sichere finanzielle Basis der Zukunft

Nach den internalen Museumsrichtlinien (ICOM) sind Museen auf eine gesicherte finanzielle Basis zu stellen. Auch wenn Museen in MV nicht zu den Pflichtaufgaben der Kommunen gehören, so greift doch der Grundsatz, Eigentum verpflichtet und diesem Rechtsgrundsatz kommt ist die Stadt durch einen Trägerschaftsvertrag nach. Die finanzielle Grundsicherung des Vereins (vertraglich geregelte Trägerschaftssumme) ist seit 10 Jahren annähernd gleich, ausgenommen der Angleichung durch den Verbraucherpreisindex und die Zugabe des spendenabhängigen Zuschusses in 2013. Somit erhält der Verein an vertraglicher Leistung jährlich 44.000 €. Die Gesamteinnahmen belaufen sich bei ca. 100.000 bis 110.000 ohne Zugriff auf die Rücklagen. Mit dem Antrag des Vereins auf Erhöhung der Trägerschaftssumme tragen wir den veränderten Rahmenbedingungen Rechnung, die sich seit dem Umbau des Koch'schen Hauses ergaben haben und die sich am neuen Standort nicht verändern werden. Denn, zur anderen Seite eines zukunftsorientierten Arbeitens gehört, dass das erste Haus am Platz nicht weiterhin mit so geringen Mittel für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und Manpower ausgestattet sein sollte. Nicht jeder Besucher wird das Museum besuchen um eine Dauerausstellung zu besichtigen oder das Museumsarchiv zu nutzen, bereits jetzt sind 50 % unserer Gäste Besucher der Stadt die sich Informationen zu Veranstaltungen und Konzerten, menschlichen Notdurften, Gastronomie oder Unterkunft holen.

Eine weitere Besuchergruppe sind Gäste zu Vorträgen und Lesungen. Es sollte insgesamt eine Ausweitung der Öffnungszeiten mit einer ggf. Ausweitung des festen Personalbestandes überlegt werden. Dies kann nur erfolgreich sein, wenn entweder mehr Mittel für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung stehen, so dass Werbung im weitesten Sinne angekauft werden kann, oder das Personal mehr Zeit für eine zielorientierte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit hat.

Erstellt durch Olaf Both, Museologe MA (28.10.2015)

Für die momentane Situation ist es enorm wichtig einen funktionierenden Betrieb vorzuhalten, denn sowohl für die Mitarbeiterin im Museum als auch für die Mitarbeiter in der Außenanlage sind alle Fördermöglichkeiten ausgeschöpft. Neue Förderungen, so sie denn im Personalbereich da wären, bedeuten auch neue Mitarbeiter, weil nur diese dann im SGB2-Bereich oder über Eingliederungszuschüsse refinanziert sein könnten. Der damit verbundene bürokratische Mehraufwand und die immer wieder neu einzukalkulierende Einarbeitungszeit steht jedoch m.E.n. in keinem Verhältnis zum Nutzen. Als Museumsleiter möchte ich Personal, auf das ich mich verlassen kann und das Weisungen klar nach Vorgabe ausführen kann. Verlässliches Personal ist im Angebot des Jobcenters nicht mehr zu finden, wohl förderfähig aber nicht in der Lage in der Außenanlage selbstständig zu arbeiten und die Brandschutzrichtlinien oder Versicherungsbestimmungen einzuhalten.

7. Zusammenfassung/ Ziele

Der Verein Volkskundemuseum in Schönberg konnte in den letzten fünf Jahren erstmalig ausgeglichene Haushalte aufstellen, die dann auch eingehalten und in deren Umsetzung sich die Aufgaben von Museen (Sammeln, Bewahren, Forschen, Vermitteln, Ausstellen) widerspiegelten. Um auch weiterhin diesen Aufgaben nachzukommen, benötigen wir eine verlässliche Größe an Eigenmitteln, die den Fördermittelgebern klar macht, dass die Stadt – auch wenn sie nicht Träger des Museums ist – alles tut um ihr Eigentum zu erhalten und zu fördern.

Die Aufgabe des Vermittelns konnte ich als Museumleiter in den letzten Jahren nur eingeschränkt wahrnehmen, da die Aufgaben im Zusammenhang mit dem Umzug und der Sanierung sich auf alle Bereiche ausweiteten. So mussten im Frühjahr 2015 mehrere Anfragen von Schulklassen, die Außenanlage zu besuchen, zurückgewiesen werden, da kein Personal zur Verfügung stand oder dieses bereits eingebunden war. Dennoch konnten die Besucherzahlen mit etwa 2800 Besuchern (Jan. – Sept.2015) stabil gehalten werden.

Die in Punkt 4 aufgeführte Differenzsumme (130.000€) zur Realisierung der neuen Dauerausstellung wird versucht von Drittmittelgebern einzuwerben, um den städtischen Haushalt zu entlasten und dennoch eine Ausstellung zu realisieren. Dennoch ist in Puncto Umzug noch von Seiten der Stadt an Unwägbarkeiten wie Entsorgung oder Übernahme des Gebäudes An der Kirche zu denken. Eine Beteiligung an Restaurierungskosten wäre wünschenswert.

Die Anhebung des Trägerschaftsbetrages von 44.000€ auf jährlich 54.000€ wird erbeten, um bei den kommenden Aufgaben auf die Erfahrungen des eingearbeiteten Personals bauen zu können und darüber hinaus durch eine frühe Öffnung des Gebäudes für Besucher die touristische Wahrnehmung Schönbergs beizubehalten. Wir vertreten die Auffassung, dass eine gute Arbeit honoriert und geschätzt werden sollte und sich auch für uns widerspiegeln sollte. Der Heimatbund als Vorsitzender des Museumsvereins bemüht sich seit dem Bestehens des Museums (1903) in außergewöhnlicher Art und Weise, dennoch ist zu bedenken, dass auch dieser Verein wie alle anderen Vereine und Kommunen selbst auch dem demografischen Wandel unterliegen und, die Folgen dieses Wandels im Auge, bereits im Vorfeld Maßnahmen zur Bestanderhaltung getroffen werden sollten. Eine reguläre Anhebung der Trägerschaftssumme wäre hier ein eindeutiges Zeichen.

Gez. Olaf Both

Erstellt durch Olaf Both, Museologe MA (28.10.2015)

Analgen:

Haushaltspläne 2016 bis 2018

Leistungsverzeichnis (grob) neue Dauerausstellung

Beispiele der Raumgestaltung im OG und Mittelpodest Raum 1

Ermittlung Personalbedarf und Öffnungszeiten

Erstellt durch Olaf Both, Museologe MA (28.10.2015)

Anlage 1: Haushaltsplan 2016 (Umzug ins Koch'sche Haus)

Haushaltsplan 2016
Volkskundemuseum in Schönberg e.V.

Einnahmen

1000	Mitgliedsbeiträge	14.000,00
1100	Eintritt	1.500,00
1300	Einnahmen – Verkauf	1.000,00
1710	Zuweisungen Kreis und Land MV	
1711	Projekt Umzug	30.000,00
1722	Zuweisung Kreis (Jahresveranstaltungen)	3.500,00
1720	Zuweisungen Sonstige	
1721	Zuweisung Stadt Schönberg	54.000,00
1722	Zuweisung Heimatbund	3.600,00
1760	Spenden	7.000,00
1770	Umbuchung aus Sonderkonto	36.000,00
	<u>Einnahmen gesamt</u>	<u>150.600,00</u>

Ausgaben

4000	Aufwendungen für Ehrenamtliche	500,00
4140	Angestelltenvergütungen	
4141	Geschäftsführer mit SV(1 VBE)	00,00
4142	Mitarbeiter mit SV (1,5 VBE)	00,00
5000	Unterhaltung: Gebäude und Inventar	
5110	Bauliche Unterhaltung	2.000,00
5120	Inventar	
5121	Restaurierungen	30.000,00
5122	Objektankauf	
5200	Geräte, Ausstattung	
5211	Geräte u. Ausstattung – allgemein	12.000,00
5212	Computerpflege	2.000,00
5400	Bewirtschaftung	
5410	Heizung	6.000,00
5411	Wasser, Abwasser	200,00
5412	Reinigung	2.000,00
5413	Energie	2.500,00
5414	Müllgebühren	100,00
5800	Steuerberatung	1.500,00
5900	Sicherheitsdienst	1.500,00
6000	Veranstaltungen (wenn Museumsfest)	4.000,00
6400	Versicherungen	900,00
6500	Bürobedarf	900,00
6510	Bücher, Zeitschriften	
6511	Bücher zum Verteilen	300,00
6512	Bücher/Zeitschriften zum Verbleib	400,00
6520	Post- u. Fernmeldegebühren	1.000,00
6530	Öffentliche Bekanntmachungen	1.500,00
6540	Reisekosten	800,00
6580	Sonstige Geschäftsausgaben	
6581	Geschäftsausgaben	1.200,00
6582	Honorar Konzeption neue Ausstellung	1.000,00
6583	Spedition/Transporte	5.000,00
6610	Mitgliedsbeiträge	100,00
	<u>Ausgaben gesamt</u>	<u>154.400,00</u>

Beschlossen in der Mitgliederversammlung am 20. Oktober 2015

Schönberg, am 20. Oktober 2015

Unterschriften:



Anlage 2: Haushaltsplanentwurf 2017 (Ausführung neue Dauerausstellung)

Pos.	Kontierung	Bezeichnung	Betrag	Kontierung2	Bezeichnung2	Betrag2	Differenz
1	1000	Mitgliedsbeiträge	14000				
2	1100	Eintritt	5000				
3	1300	Verkauf	1500				
4	1710	Zuweisung Kreis/ Land					
5	1711	Zuweisung Projekt					
6	1712	Zuweisung Jahresprogramm	3500				
7	1720	Zuweisung sonstige					
8	1721	Zuweisung Stadt Schönberg	54000				
9	1722	Zuweisung Heimatbund	(?)12000				
10	1730	Zuweisung Arge	7400				
11	1760	Spenden	6000				
12	1770	Umbuchung Rücklage	100000				
13				4000	Aufwendung Ehrenamtl.	500	
14				4140	Angestelltenvergütung	77000	
15				5000	Unterhaltung Gebäude/ Inventar		
16				5110	bauliche Unterhaltung	2000	
17				5120	EDV	2000	
18				5130	Restaurierungen	23800	
19				5200	Geräte/ Ausstattung	152130	
20				5400	Bewirtschaftung		
21				5410	Heizung	3000	
22				5411	Wasser/ Abwasser	200	
23				5412	Reinigung	2500	
24				5413	Energie	2500	
25				5414	Müllgebühren	100	
26				5800	Steuerberatung	1000	
27				5900	Sicherheitsdienst	1200	
28				6000	Veranstaltungen	2000	
29				6400	Versicherungen	900	
30				6500	Bürobedarf	900	
31				6510	Bücher/Zeitschriften		
32				6511	Bücher zum Verteilen	300	
33				6512	Bücher zum Verbleib	400	
34				6520	Post- und Fernmeldegebühren	1000	
35				6530	Öffentliche Bekanntmachungen	2000	
36				6540	Reisekosten	800	
37				6580	Sonstige Geschäftsausgaben		
38				6581	Geschäftsausgaben	4000	
39				6582	Honorar/Gestaltung	45800	
40				6583	Druckmedien	7480	
41			203400			333510	130110

Erstellt durch Olaf Both, Museologe MA (28.10.2015)

Anlage 3: Kostenschätzung Volkskundemuseum in Schönberg „Neue Dauerausstellung“ 2017

Pos.	Bezeichnung (kurz)	Preisanschlag 2015	
1.	Druckkosten/ Beschriftungen(Projekt-RK) (Beschriftung Eingang, Tafeln im EG, Galerieschienen EG, Flächenvorhänge inkl. Montage, Tapeten bedruckt, Exponatbefestigung, Hardware Medienstationen, Montage)	37.590 €	44.732,10
2.	Tischlerarbeiten - Möbel (Vitrinensockel, Podeste, Pulte, Kofferwand OG)	41.097 €	48.905,43
3.	Großvitrinen (zerlegbare Frankhauben, kratzfest) (etwa 14 Positionen)	43.335 €	51.568,65
4.	"kleine" Glashauben und Glasplatten aus ESG (26 Teile und Hauben)	2.545 €	3.028,55
5.	3 Hauben für Wandvitrinen (zzgl. Fracht?)	3.142 €	3.738,98
6.	Druckmedien (Katalog, Eintrittskarten, Flyer)	6.282 €	7.475,58
7.	Multimedia (Datenbearbeitung)	1.250 €	1.487,50
8.	Ausführungsplanung (Baubetreuung Grafiker und Gestalter, Kontrolle Leistungsverzeichnis und Baubesprechung, inkl. Fahrtkosten)	14.000 €	16.660,00
9.	Grafik (Layout Erstellung, Druckfertige Designs, Korrekturen, Bildbearbeitung, Scans erstellen)	25.800 €	27.606,00
10.	Restaurierung/ Figurinen/ Material (Glasfenster R3, Betreuung Textil 38,-/h, 3Figurinen je 200,-.... Biedermeiersofa und Stühle)	20.000 €	23.800,00
11.	Nicht abwägbare zusätzliche Bauliche Kosten	3.000 €	3.570,00
Summe		(gerundet inkl. Mwst)	<u>228.999 €</u>

Stand Oktober 2015, Bearbeitung Both

Anmerkung: Das im Juli 2015 erstellte Leistungsverzeichnis lag um 80.000€ höher. Es wurde mit den Gestaltern nach Alternativen gesucht um in den Kosten runterzukommen, so ist ein Großteil der Medialen Objekte (Video, Hörstation), Informationssteele im Außenbereich herausgenommen worden. Diese können bei einer positiven Finanzlage später nachgerüstet werden. Gleiches gilt für ein unablässiges Wegeleitsystem zwischen A20-Stadt-Museum-Schulzenhof.

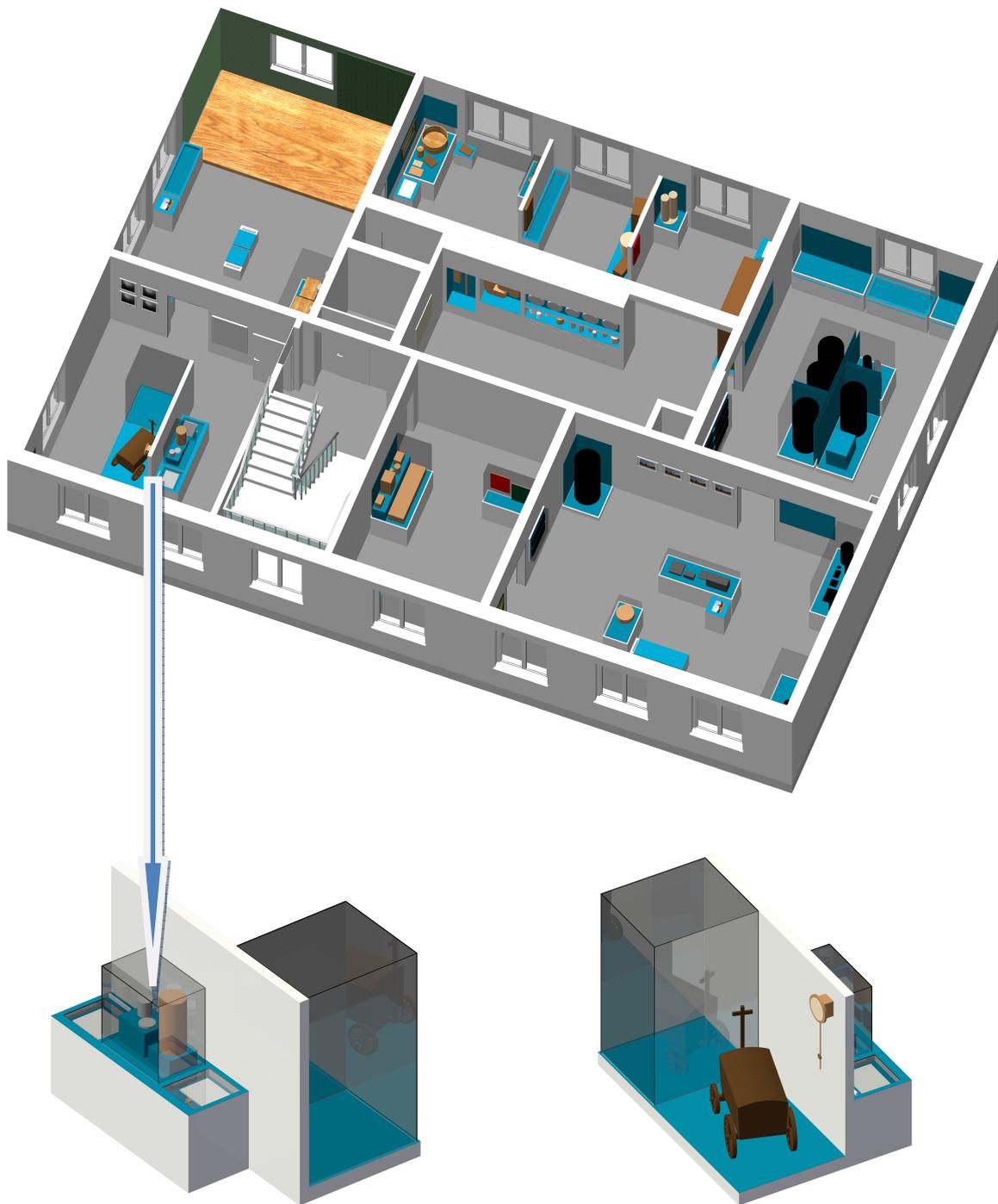
Erstellt durch Olaf Both, Museologe MA (28.10.2015)

Anlage 4: Haushaltsplanentwurf 2018 (ohne Museumsfest oder externer Sonderausstellung)

Pos.	Kontierung	Bezeichnung	Betrag	Kontierung2	Bezeichnung2	Betrag2	Differenz
1	1000	Mitgliedsbeiträge	14000				
2	1100	Eintritt	5000				
3	1300	Verkauf	1500				
4	1710	Zuweisung Kreis/ Land					
5	1711	Zuweisung Projekt	10000				
6	1712	Zuweisung Jahresprogramm	3500				
7	1720	Zuweisung sonstige					
8	1721	Zuweisung Stadt Schönberg	54000				
9	1722	Zuweisung Heimatbund	3600				
10	1730	Zuweisung Arge	2200				
11	1760	Spenden	8500				
12	1770	Umbuchung Rücklage	0				
13				4000	Aufwendung Ehrenamtl.	500	
14				4140	Angestelltenvergütung	77000	
15				5000	Unterhaltung Gebäude/ Inventar		
16				5110	bauliche Unterhaltung	2000	
17				5120	EDV	2000	
18				5130	Restaurierungen	1500	
19				5200	Geräte/ Ausstattung	1000	
20				5400	Bewirtschaftung		
21				5410	Heizung	3000	
22				5411	Wasser/ Abwasser	200	
23				5412	Reinigung	2500	
24				5413	Energie	2500	
25				5414	Müllgebühren	100	
26				5800	Steuerberatung	1000	
27				5900	Sicherheitsdienst	1200	
28				6000	Veranstaltungen	2000	
29				6400	Versicherungen	900	
30				6500	Bürobedarf	900	
31				6510	Bücher/Zeitschriften		
32				6511	Bücher zum Verteilen	300	
33				6512	Bücher zum Verbleib	400	
34				6520	Post- und Fernmeldegebühren	1000	
35				6530	Öffentliche Bekanntmachungen	2000	
36				6540	Reisekosten	800	
37				6580	Sonstige Geschäftsausgaben		
38				6581	Geschäftsausgaben	1000	
39				6582	Honorar/Gestaltung	1000	
40				6583	Druckmedien	500	
41			102300			105300	3000

Erstellt durch Olaf Both, Museologe MA (28.10.2015)

Anlage 5: Beispiele der Raumgestaltung im OG und Mittelpodest Raum 1
(Quelle: Grafikagenten A.v.d.Wall)



Erstellt durch Olaf Both, Museologe MA (28.10.2015)

Anlage 6: Ermittlung Personalbedarf und Öffnungszeiten

Nachfolgend sind ausschließlich diejenigen Posten aufgeführt die in Zeitwerten messbar sind und wiederkehren. Dabei sind die Tätigkeiten im persönlichen Umgang mit Besuchern und Mitarbeitern sowie das Fundraising nicht einberechnet. Fundraising läuft momentan in den Bereichen Ehrenamt (Zeit), Dienstleistung (Bsp. Grünschnittentsorgung Wilken oder Burmeister), Spenden werben oder Bußgeldfundraising. Die Zeitangaben sind errechnet z.B. auf Grundlage von Schließbücher oder sind Erfahrungen entnommen.

1. Aufsicht: Momentan 20h. Bei den unten angedachten Öffnungszeiten wären Aufsichtsdienste von wöchentlich 28 Stunden zu erbringen. Also im Sommer 56 Stunden/ Woche.

Wert wöchentlich 42 h

2. Hinzu kommen im Winterhalbjahr die Abendveranstaltungen von wöchentlich 4 Stunden ohne Vor- und Nachbereitung. Im Sommer durchschnittlich einmal Brotbacken mit je 10 Stunden Aufwand für einen Mitarbeiter und 2 Stunden für den zweiten.

Wert wöchentlich 8 h

3. Pro Woche wäre eine Führung (Museumspädagogik) anzunehmen, wobei vor und nach den Sommerferien häufig bis zu vier Klassen in einer Woche den Schulzenhof besuchen möchten, dafür im restlichen Jahr fast ausbleiben. Je Schulklasse sind min. zwei Mitarbeiter 3 Stunden im Einsatz, beim Brotbacken dann drei.

Wert wöchentlich 6 h

4. Im Bereich der Inventarisierung und Dokumentation/ periodische Archivarbeit (Zeitungssarchiv und Bibliothek) werden momentan 20 h/ Woche geleistet. Dies ist unablässig beibehalten zu werden.

Wert wöchentlich 20 h

5. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit nehmen einen zu kleinen Bereich ein, der Wert liegt aber tatsächlich momentan bei 2 h.

Wert wöchentlich 4 h

6. Buchhaltung und Kontobuchungen nehmen wöchentlich bis 8 Stunden ein, wobei zur Monatsmitte hin der Aufwand steigt und in den Wintermonaten durch Verwendungsnachweise die gesamte Arbeitswoche ausfüllen kann. (400h)

Wert wöchentlich 8 h

7. Ausstellungsvorbereitung: vor allem Sonderausstellungen sind fester Bestandteil und benötigen eine genügende Recherche. Hier liegen die Erfahrungen so, dass je Sonderausstellung 2 Monate Recherche, 1 Woche Texterstellung und je 1 Woche Auf- und Abbau zu veranschlagen sind. (400h)

Wert wöchentlich 8 h

Erstellt durch Olaf Both, Museologe MA (28.10.2015)

8. Verwaltung allgemein. Hier ist das Gebäudemanagement, Museumsverwaltung, Schriftverkehr mit anderen Museen und Einrichtungen sowie Fördermittelakquise, Leihverkehr, Rechnungslegung usw. mit je 2 vollen Arbeitstagen anzunehmen

Wert wöchentlich 16 h

9. Landschaftspflege/ Gebäudeunterhaltung: Vor allen die Außenanlagen und die haustechnischen Tätigkeiten werden hier einbezogen, diese werden momentan von allen Mitarbeitern, hauptsächlich aber vom Mitarbeiter der Außenanlage durchgeführt. Dieser wird im Sommer durch zusätzliche Maßnahmen unterstützt.

Wert wöchentlich 60 h

10. Ehrenamtlich werden je Woche, wenn auch unterschiedlich auf das Jahr verteilt, bis zu 3 Mitarbeiter beschäftigt, die zu je 5 Stunden Dienste und Aufgaben übernehmen.

Wert wöchentlich 15 h

Fazit: Nach obiger Aufstellung käme man auf 187 Stunden pro Woche und somit auf 4,8 VBE (Vollbeschäftigungseinheiten) ganzjährig. Der Ist-Stand liegt bei 2,5 VBE!

Öffnungszeiten:

Mai bis Oktober: beide Museen:

Montag bis Donnerstag	11:00 bis 17:00 Uhr
Samstag	13:00 bis 17:00 Uhr

November bis Mai: (nur Museum am Markt)

Montag bis Donnerstag	11:00 bis 17:00 Uhr
-----------------------	---------------------

Eintrittspreise:

- Erwachsene: 3,50 €
Schüler, Studenten,
Menschen mit Behinderungen: 2,50 € (Kinder bis 6 Jahren frei)
Kombikarte beide Häuser: 5,00 €
- Führungsgebühr für Gruppen
(max. 1 Stunde bis zu 30 Personen)
zzgl. Eintritt: 30,00 €
- Projekttag für Schulklassen
max. 3 Stunden: 75,00 €

Nutzungsgebühren:

- Archivnutzung: 5,00 €
- Recherche,
je angefangene ½ Stunde: 15,00 €

Erstellt durch Olaf Both, Museologe MA (28.10.2015)

Volkskunde- museum in Schönberg

Leider geschlossen,
aber wir kommen wieder!



- Ermittlung von Arbeitsaufwandes
- ...Zeitaufwand
- ...Kosten u. Angebote
- Abbau alte Dauerausstellung
- Textilschränke entleeren
- Bibliotheksschränke stehen am neuen Platz
- Klimatest im neuen Haus
- Restauratoren informieren
- Meldung bei Kunstversicherung

Vorbereitung

- Inhalt Textilschränke (Inventur und Bewertung)
- Verpacken alte Dauerausstellung
- Bewertung restaur. Aufwand, ggf. sofort reagieren
- Klimatest im neuen Haus

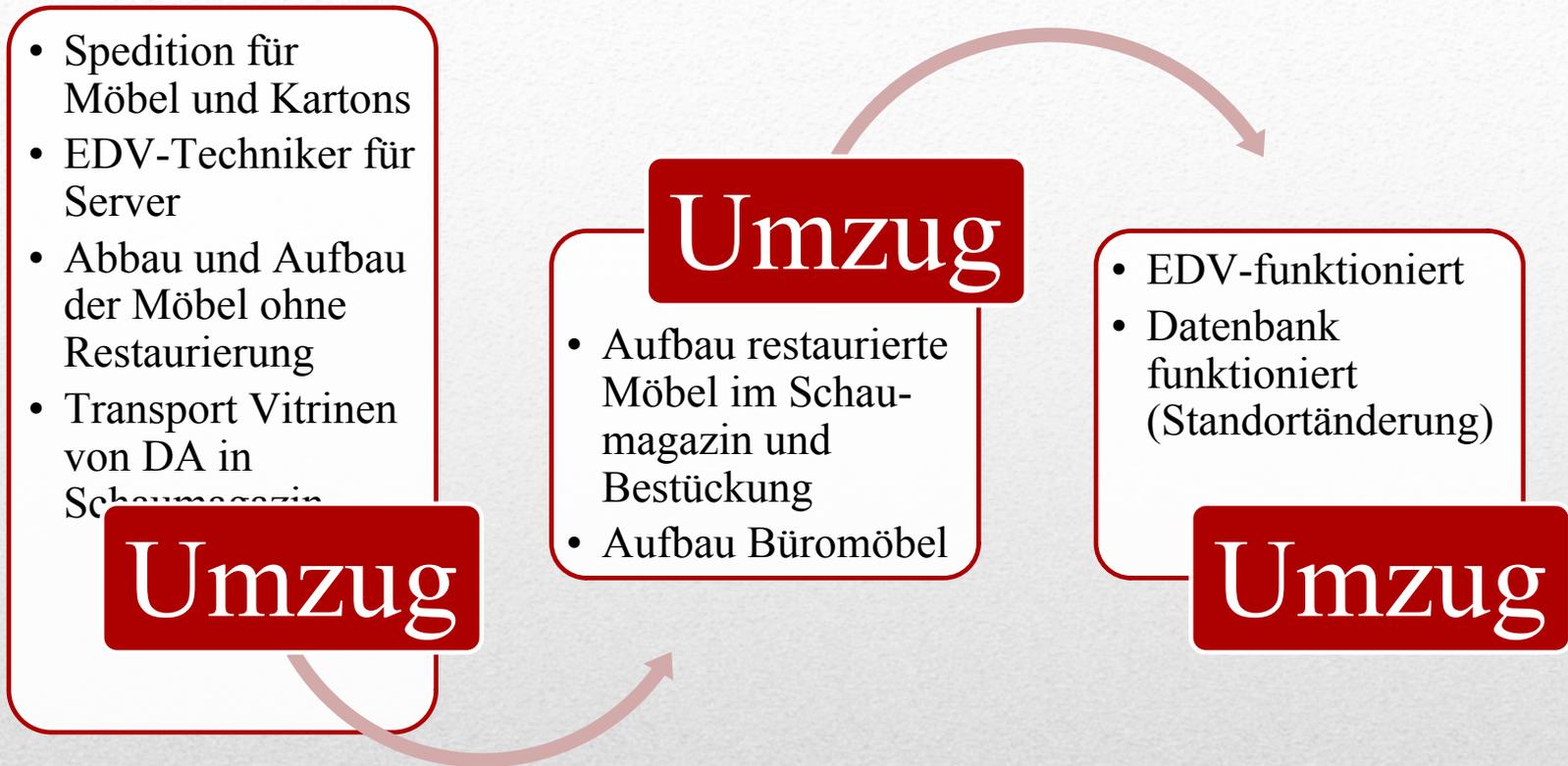
Vorbereitung

- Umzug der wissenschaftl. Bibliothek
- Depotraum für Textilien durch Pkt. 1 geschaffen

Umzug

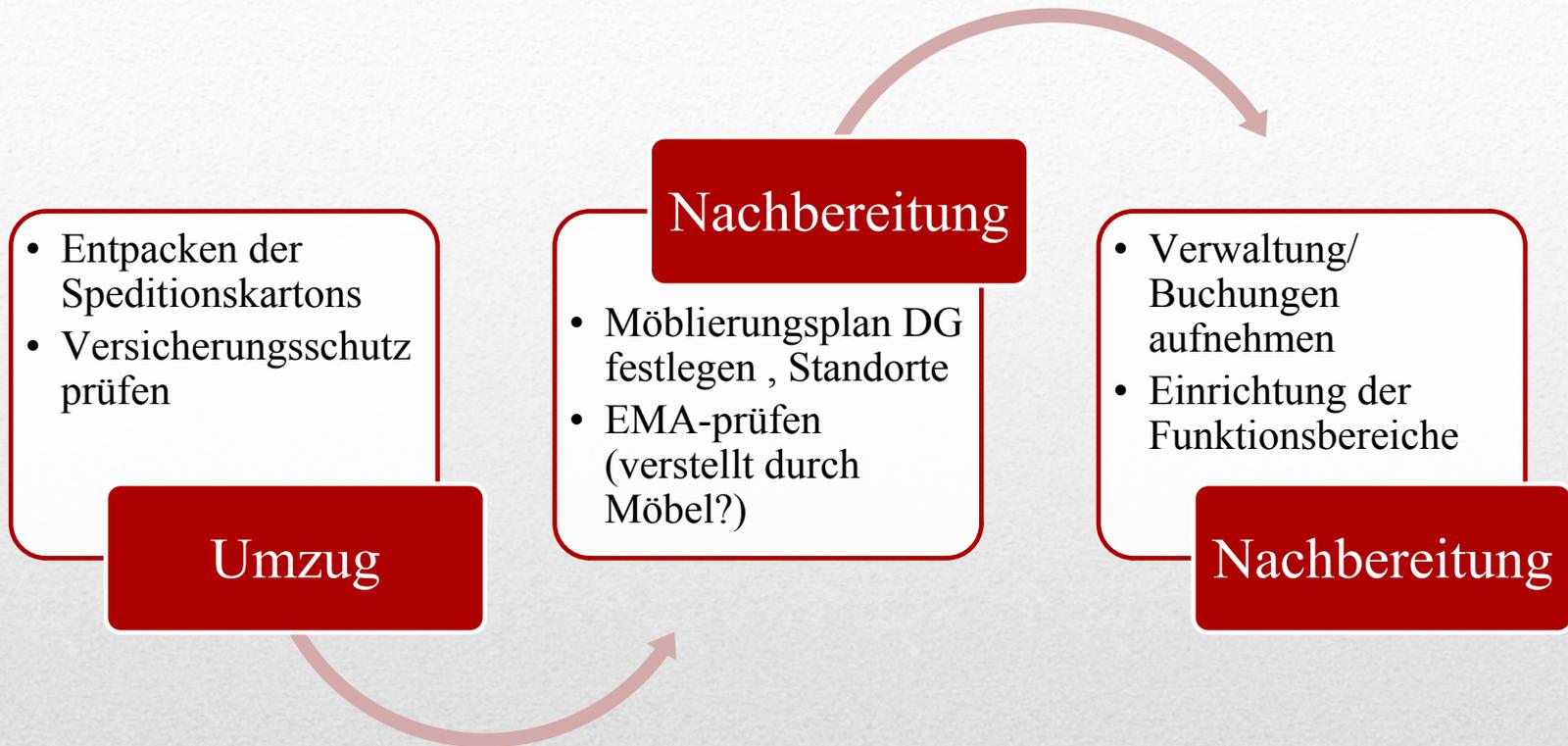
Einzug nur bei stabilem Raumklima!

Ein Museum zieht um!



Heiße Phase!

Heiße Phase meint auch das Außenklima!
Weder bei Regen noch bei 35 Grad möglich!



Letzte Kraft?